

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 6/7 (1877)  
**Heft:** 14

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT. — Die neue Friedhofanlage der Stadt Zürich. Project von Stadt-  
baumeister A. Geiser. — Des Eaux Industrielles, par Mr. A. Chard.  
— Die schweizerische Eisenbahnfrage, von H. Dietler, Nationalrath.  
— Le mortier sélénitique du Major général Scott, ingénieur anglais. —  
La Société des Ingénieurs civils de France et ses Mémoires et compte  
rendu de ses travaux pendant l'année 1876. — Ueber die Beziehungen  
der Architectur zum Handwerk, von H. Hanhart. — Preisausschrei-  
bung veranstaltet durch das Gewerbemuseum Winterthur, von H. Han-  
hart. — Normen über Verkauf, Beschaffenheit und Prüfung von Port-  
land-Cement. (Nach der deutschen Bauzeitung). — Die Messung der  
Eisenbahnen nach Tariftlängen (s. Commere. Beil.) — Die Stellung der  
deutschen Techniker im staatlichen und socialen Leben. — Eidgenös-  
sisches Polytechnikum. Diplomertheilung. — Literatur. — Vereinsnach-  
richten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Société Vaudoise  
des Ingénieurs et des Architectes, Zürcherischer Ingenieur- und Archi-  
tecten-Verein. — Kleinere Mittheilungen. — Einnahmen der Schweiz-  
rischen Eisenbahnen (s. Commere. Beil.).  
COMMERCIELLE BEILAGE. — Die Messung der Eisenbahnen nach Tarif-  
längen. — Einnahmen der Schweizerischen Eisenbahnen.  
TECHNISCHE BEILAGE. — Die neue Friedhofanlage der Stadt Zürich.  
Project von A. Geiser, Stadtbaumeister.

## Die neue Friedhofanlage der Stadt Zürich.

Project von A. Geiser, Stadtbaumeister.  
— Mit einer Tafel als Beilage —

Nach Artikel 53 der neuen Bundesverfassung und §§ 14—16  
des cantonalen Gemeindegesetzes ist die Verpflichtung zur An-  
lage und Unterhaltung der öffentlichen Friedhöfe sowie das  
Aufsichts- und Verfügungsrecht über dieselben von den Kirch-  
gemeinden auf die politische Gemeinde übergegangen.

Dies und andere zwingende Gründe veranlasste die städti-  
schen Behörden zur Untersuchung der Frage einer gänzlichen  
Centralisation des Friedhofwesens.

Bis zur Stunde bestanden für die Stadt (inclusive Privat-  
kirchhof und Friedhof für Israeliten) 6 verschiedene Begräbnis-  
plätze, wovon derjenige für die St. Petersgemeinde und  
der gemeinschaftliche Friedhof der Kirchgemeinden Gross-  
münster, Fraumünster und Predigern nur noch für  
ganz kurze Zeit benutzbar sind.

Man sah sich desshalb genöthigt eine ganz neue Anlage zu

schaffen und es fand sich ein hierzu geeignetes Terrain in der  
Gemeinde Wiedikon.

Dieser Complex Land, circa 22 Jucharten = 8,8 Hectaren  
haltend, liegt etwa 40 Minuten in westlicher Richtung von der  
Stadt an der sogen. Badener Strasse. Eine Besichtigung und  
nähere Untersuchung ergab, dass dieses Grundstück, was Ent-  
fernung, Bodenbeschaffenheit und Grösse betrifft, für den Zweck,  
dem es dienen soll, wie schwerlich ein zweiter geeignet ist.

Nach den statistischen Ergebnissen über die Zahl der zu  
bestattenden Leichen, ist die Grösse dieser neuen Anlage, bei  
Annahme einer Bevölkerungszahl von 25 000 und für einen  
Turnus von 30 Jahren mehr als hinreichend und es können  
noch circa 20 Hectaren für Privat- respective perpetuirliche  
Gräber disponibel gemacht werden.

Was nun die Anlage selbst anbetrifft, so verweisen wir  
diesfalls auf den beiliegenden Situationsplan; daraus geht hervor:

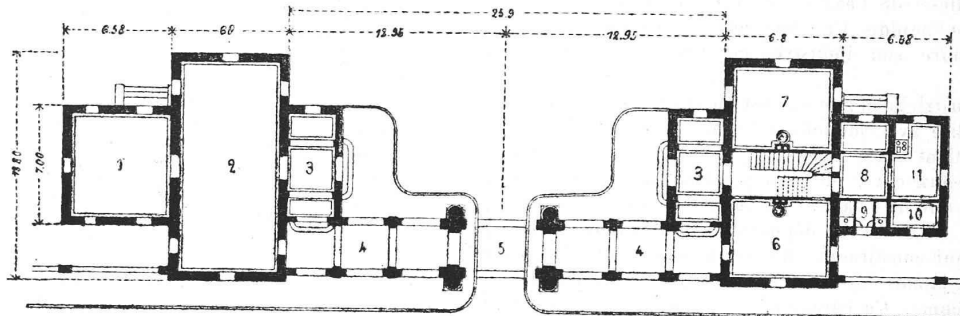
Zwei 12 m breite, mit Baumalleen bepflanzte Strassen  
theilen die ganze Fläche in vier grosse Abtheilungen, welche  
durch schmälere Kreuzwege in je vier Unterabtheilungen zerlegt  
werden. Die Familiengräber sind in die Mitte, längs den Haupt-  
strassen und an die Umfassungsmauern verlegt. Im Mittel-  
punkt der Anlage ist ein grosser, 45 m Durchmesser haltender  
Platz für eine später zu erstellende Abdankkapelle reservirt.

Bei der Grösse und Ausdehnung des Grundstückes war die  
Hauptaufgabe die, den Eindruck eines Leichenfeldes möglichst  
zu vermeiden, was namentlich durch Anlage von Privatgräbern  
längs der Strassen und in der Mitte, sowie durch Anlage von  
starken Gebüschgruppen in der Kreuzung der Wege zu erlangen  
gesucht wurde.

Statt der englischen Parkform, wie sie anderwärts vielfach  
verwendet wird, wurde der regelmässigen, französischen Anlage  
der Vorzug gegeben und zwar, weil die total ebene Fläche  
keine durch englische Anlagen bedingte Niveau-Unterschiede  
gestattet und weil durch eine regelmässige Anlage nicht so viel  
Terrain verloren geht und schliesslich auch die Handhabung  
der Aufsicht und Ordnung wesentlich erleichtert.

## Friedhofanlage für Zürich.

Portal mit Gebäuden am Haupteingang.



1:400

Die am Eingange situirten Gebäude, welche nun zuerst zur  
Ausführung gelangen, enthalten folgende Räumlichkeiten:

1. Sections- und Aufsichtsraum.
2. Leichensaal.
3. Vorhalle.
4. Offene Halle.
5. Durchfahrt.
- 6, 7 und folgende: Bureau und Gärtnerwohnung.

Die Einfriedigung wird, um den Eindruck des Monotonen  
möglichst zu verhüten, theils aus Mauerwerk, theils aus Gitter-  
werk hergestellt. Für einstweilen wird nur die Hälfte des Com-  
plexes für Gräber hergerichtet, da dieser Raum für vorhandene  
Bedürfnisse für lange Zeit ausreicht. Wenn bei einem Turnus  
von 30 Jahren 15 000 Leichen gerechnet werden müssen, von  
denen 56 % Erwachsene und 44 % Kinder sind, so können in  
der ganzen Fläche bestattet werden:

8 900 Erwachsene mit 2,3 m<sup>2</sup> per Grab und  
8 000 Kinder „ 0,9 „ „ „

Zusammen 16 900 ohne die Familiengräber.

Wie aus dem Situationsplan zu ersehen ist, wurde auch die  
Idee der Leichenverbrennung nicht vergessen und ist Dank dem  
toleranten Sinne unserer städtischen Bevölkerung ein Platz für  
allfällig zu erstellende Einrichtungen zur Disposition gestellt  
worden.

Wir hegen die bestimmte Ueberzeugung, dass die noch vor-  
handenen Schwierigkeiten in nächster Zeit gehoben werden  
können und dass Zürich jene Bestattungsart facultativ ein-  
führen wird, welche namentlich für grössere Bevölkerungs-  
centren vom sanitären Standpunkte aus nicht genug empfohlen  
werden kann, und deren Einführung in den Städten Mailand und  
Gotha durch Erstellung von Einrichtungen nach bewährtem Sys-  
teme nunmehr gesichert ist.

Auch was die zur Erstellung der Anlage bewilligten Mittel  
anbetrifft, so ist die erfreuliche Wahrnehmung zu constatiren,  
dass man dabei nicht nur das rein Zweckliche im Auge hatte,  
sondern dass die Anschauung Platz griff, es sei die Ruhestätte  
unserer Todten in einer der Stadt würdigen Weise auszustatten.

Diesfalls gibt denn die am Eingang angelegte Halle mit  
Hauptportal in Verbindung mit den Gebäuden und der Ein-